

Unsere kühlen Orte

Sommer und Klimakrise werden die Außenthermometer bald über 30 Grad Celsius ansteigen lassen, Innenthermometer gern noch ein paar Grad darüber hinaus. Wer dann glaubt, in puncto Hitzebekämpfung mit seinem Latein am Ende zu sein, muss nicht verzagen, jedenfalls in Duisburg nicht. Die Stadt bietet nämlich auf ihrer Homepage fantastische Tipps an, wie man der großen Hitze am besten begegnet. Für die Kategorien Gesundheit, Innenräume, Haustier und Auto hat sie jede Menge praktischer Maßnahmen zusammengestellt, ergänzt um Tipps der Feuerwehr und um eine kartierte Übersicht über die kühlen Orte im ganzen Stadtgebiet.

Letztere fasziniert mich besonders. Selbst im schnellen Internet benötigt diese Geoportal-Karte eine ganze Weile, bis sämtliche Markierungen von Kühl- und Schattenplätzen zwischen Fahrn und Rahm und zwischen Kaldenhausen und Obermeiderich angezeigt sind.

Was für eine Puzzle-Arbeit im Dienst der schwitzenden Bevölkerung! Sämtliche Kirchen und Museen, U-Bahn-Stationen, Hallenbäder, Kleingartenanlagen und andere öffentliche Einrichtungen, schattige Waldstücke und Kühlung versprechende Seen – alles wird genauestens markiert. Gut, bei über 30 Grad Celsius wird man nicht extra zu den Trinkwasserstellen Königstraße 2 und 72 aufbrechen, sondern sich auf die kühlen Orte in seinem Stadtteil konzentrieren. Für den nächstgelegenen Kühlungspunkt „Fahrbibliothek“ sollte man allerdings den aktuellen Halteplan des Bücherbusses beachten.